

NATIONAL
GEOGRAPHIC
KIDS



Die tollsten
TIER
BABYS
aus aller Welt



Ravensburger

INHALT

EINLEITUNG	6
TIPPS ZU DIESEM BUCH	7

KAPITEL EINS

Grundwissen über Tierbabys	8
Säugetiere und Vögel	10
Reptilien und Amphibien	12
Fische, Kraken und Insekten	14

KAPITEL ZWEI

Grasland	16
Karakal	18
Rotes Riesenkänguru	20
Beuteltier-Galerie	22
Europäischer Dachs	24
Afrikanischer Elefant	26
Strauß	28
Spitzmaulnashorn	30
Monarchfalter	32
Schabrackenschakal	36
Florida-Waldkaninchen	38

MONARCHFALTER-
RAUPE

KAPITEL DREI

Wasser	40
Oliv-Bastardschildkröte	42
Whites Seepferdchen	44
Rosaflamingo	46
Pazifischer Riesenkrake	50
Seeotter	52
Stockente	54
Mississippi-Alligator	56
Flusspferd	58
Gelbbrauner Kofferfisch	62

EINLEITUNG

Willkommen in der Welt der Tierbabys! Natürlich sind Tierbabys niedlich, aber sie sind auch erstaunlich. Dieses Buch stellt dir die unterschiedlichsten Tiere in ihren ersten Lebenstagen vor. Du wirst herausfinden, wie diese Tierbabys zur Welt kommen, wo sie leben, wer zu ihrer Familie zählt, wie sie Nahrung finden und wie schnell sie eigenständig werden – all das, was auch für junge Menschen wichtig ist.

Kapitel Eins widmet sich den unterschiedlichen Arten von Tierbabys, die du im Buch entdecken wirst. Es beantwortet Fragen von „Was macht ein Säugetier zum Säugetier?“ über „Sind Vögel die einzige Tierart, die aus Eiern schlüpft?“ bis hin zu „Wie unterscheiden sich Reptilien und Amphibien?“

Kapitel Zwei nimmt dich mit auf eine Reise durch die Graslandgebiete dieser Welt. Es zeigt Tierbabys, die durch weite Ebenen hüpfen, stolzieren, flitzen und flattern, wie z. B. Kaninchenjunge, Straußenküken, Elefantenkälber und Schmetterlinge.

Kapitel Drei handelt vom Wasser und zeigt Tierbabys, die im Meer schwimmen und über Meere, Flüsse und Seen fliegen. Hier findest du die weltweit größten Tierbabys und einige der kleinsten, zusammen mit jungen Enten, Wasserschildkröten, Alligatoren und Flusspferden.

Kapitel Vier zeigt Tierbabys, die an felsigen Berghängen und in trockenen Wüsten leben. Die Lebensbedingungen in diesen Gebieten können extrem sein, aber Tiere wie Wildziegen und Präriehunde sind für diese Orte wie geschaffen.

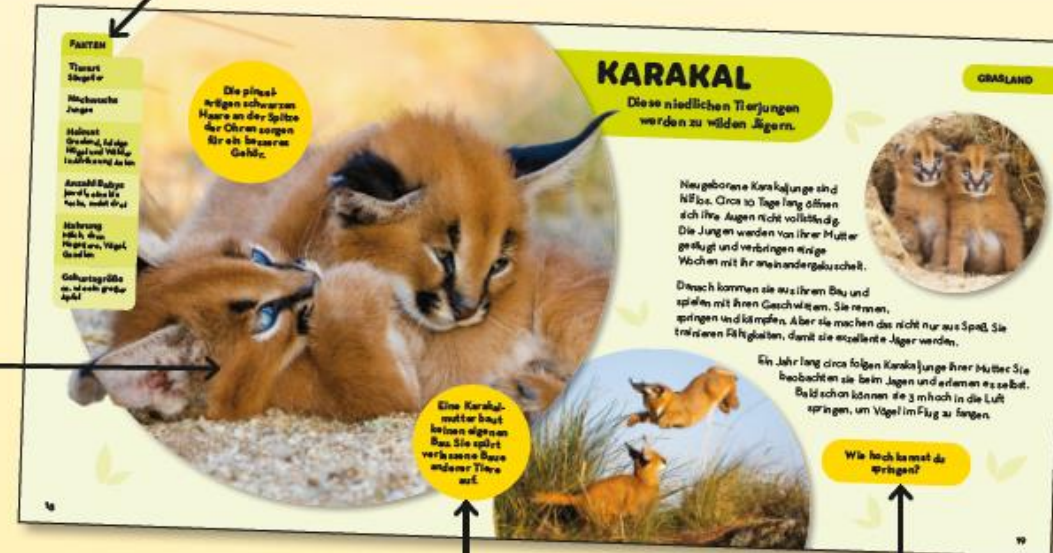
Kapitel Fünf gibt einen Einblick in den Wald und zeigt Babys, die zu Lande, im Wasser, auf Bäumen und sogar unter der Erde zur Welt kommen. Inmitten von Bäumen und Sträuchern wirst du Frösche, Orang-Utans, Faultiere und Meisen entdecken.

Kapitel Sechs nimmt dich schließlich mit auf eine Reise in die kältesten Regionen der Welt und zeigt Babys, die in Schnee und Eis leben. Pinguine, Eisbären, Wölfe und Moschusochsen gehören zu den faszinierendsten tierischen Bewohnern unserer Polargebiete.

TIPPS ZU DIESEM BUCH

Farbfotos machen die Texte besonders anschaulich.

Faktenkästen liefern einen raschen Überblick über die wichtigsten Fakten zum jeweiligen Tier: Art, Bezeichnung des Babys, Lebensraum, Anzahl der Geschwister, Nahrung und Geburtsgröße.



Markante Zusatzinfos bereichern zudem die Texte über die jeweiligen Tiere.

Am Ende des Buches finden sich **Elterntipps** für spaßige Aktivitäten zum Thema Tierbabys sowie ein nützliches **Glossar**.

Interaktive Fragen regen dich in jedem Abschnitt zum Nachdenken und zur Unterhaltung an.



BRAUNBÄREN

Kapitel 1

GRUNDWISSEN ÜBER TIERBABYS

Tierbabys können klein oder groß sein, flauschig oder nackt, glitschig oder geschuppt, sind aber alle ziemlich liebenswert! In diesem Kapitel lernst du die unterschiedlichen Tiergruppen kennen, die du in diesem Buch entdecken kannst.

SÄUGETIERE UND VÖGEL

Säugetiere bilden eine eigene Tiergruppe und besitzen Haare. Die meisten werden von ihrer Mutter lebend geboren. Sie trinken Muttermilch, bevor sie feste Nahrung zu sich nehmen. Sie atmen durch Lungen. Klingt das bekannt? Kein Wunder, wir Menschen sind auch Säugetiere!!

Säugetierbabys brauchen ihre Eltern, die sich um sie kümmern, solange sie klein sind. Sie bleiben bei ihrer Mutter oder ihrem Vater, bis sie lernen, Nahrung zu finden und auf sich selbst aufzupassen.

WEISSWEDEL-
HIRSCH



Vögel und Säugetiere sind endotherm. Endotherme Tiere regulieren ihre Körpertemperatur selbst. Sie können sich warm halten, selbst wenn die Luft oder das Wasser um sie herum kalt ist.

GRUNDWISSEN

SEEOOTTER



Vögel zählen zu einer Tiergruppe, deren Nachwuchs aus Eiern schlüpft. Bei einigen Arten sind die Babys mit feinen Federn, den Daunen, bedeckt. Werden die Vogelbabys älter, wächst über die Daunen glattes Gefieder wie bei ihren Eltern.

Die meisten Vogelbabys bleiben im Nest, bis sie flügge werden. Die Eltern bringen ihren rufenden Jungen Futter ans Nest. Lernen die Jungen fliegen, verlassen sie zur Nahrungssuche das Nest.

SCHWARZKOPF-
MEISE





AFRIKANISCHE ELEFANTEN

Kapitel 2

GRASLAND

In den weiten Grasebenen und Savannen wachsen große und kleine Tierbabys heran. Spielerisch lernen sie, dort zu überleben.

FAKTEN

Tierart
Säugetier

Nachwuchs
Junges, Kitten

Heimat
Grasland, felsige
Hügel und Wälder
in Afrika und Asien

Anzahl Babys
jeweils eins bis
sechs, meist drei

Nahrung
Milch, dann
Nagetiere, Vögel,
Gazellen

Geburtsgröße
ca. wie ein großer
Apfel

Die pinsel-
artigen schwarzen
Haare an der Spitze
der Ohren sorgen
für ein besseres
Gehör.

Eine Karakal-
mutter baut
keinen eigenen
Bau. Sie spürt
verlassene Baue
anderer Tiere
auf.

ROTES RIESENKÄNGURU

Kängurumütter behalten ihr Baby SEHR nah bei sich!

FAKTEN

Tierart
Säugetier

Nachwuchs
Joey, Junges

Heimat
Grasland und
Wüsten in
Australien

Anzahl Babys
jeweils eins

Nahrung
Milch, später Gras
und Blätter

Geburtsgröße
ca. wie ein
Gummibärchen

Wenn ein Kängurubaby
geboren wird, sieht es
noch kaum wie ein
Känguru aus. Es ist klein
und nackt. Das Junge, in
Australien „Joey“ genannt,
krabbelt durch das Fell
der Mutter in den Beutel
an ihrem Bauch. Im Beutel
trinken Joeys Muttermilch.

EIN JOEY
IM BEUTEL DER
MUTTER

Kängurus
und andere Tiere,
die ihre Babys in
Beuteln tragen,
nennt man
Beuteltiere.



STOCKENTENKÜKEN

Kapitel 3

WASSER

Schwimmen, planschen, tauchen! Diese Babys wackeln und waten weltweit am und im Wasser.

FAKTEN

Tierart
Reptil

Nachwuchs
Schlüpfling, Junges

Heimat
offenes Meer und
Küstengebiete
Afrikas, Asiens
und Nord- und
Südamerikas

Anzahl Eier
jeweils ca. 100

Nahrung
Quallen, Krabben,
Garnelen, See-
tang, Algen

Geburtsgröße
ca. wie eine
Aprikose



EIER

Tausende von Schildkröten können zeitgleich am selben Strand Eier legen. Das nennt man Arribada – auf Spanisch „Ankunft“.

OLIV-BASTARD-SCHILDKRÖTE

Diese Babys machen direkt nach der Geburt eine gefährliche Reise.

Im Schutze der Nacht gehen Oliv-Bastardschildkrötenmütter an den Strand. Sie graben Nester im Sand, legen ihre Eier hinein und bedecken sie mit Sand. Dann kehren sie ins Meer zurück.

Nach zwei Monaten schlüpfen die Babys. Mithilfe ihrer Schwimmflossen hasten sie ins Meer zurück. Viele Schlüpflinge werden von hungrigen Vögeln und Geisterkrabben geschnappt. Wer es ins Wasser schafft, schwimmt hinaus und taucht ab auf Nahrungssuche.

Männliche Oliv-Bastardschildkröten bleiben ein ganzes Leben lang im Meer. Weibliche Oliv-Bastardschildkröten hingegen kehren zum Eierlegen immer wieder an ihren Geburtsort zurück.

Warum legt eine weibliche Meeresschildkröte wohl so viele Eier?

WASSER

Oliv-Bastardschildkröten verdanken ihren Namen der staubig-grünen Farbe ihres Rückenschilds. Die Jungtiere sind schwarz und ändern ihre Farbe, wenn sie älter werden.





Kapitel 4

BERGE UND WÜSTE



SCHWARZSCHWANZ-PRÄRIEHUNDE

Fähigkeiten wie Klettern und Graben helfen Tierbabys, an steilen Berghängen oder in trockenen Wüsten zu überleben.

BRAUNBÄR

Bärenjunge folgen der Mutter, um die besten Leckereien zu finden.

Eine Braunbärenmutter ruht im Winter in ihrer Höhle. Ihre Jungen werden in diesem gemütlichen Zuhause geboren. Die Bärenjungen sind blind und nackt. Einige Monate lang ernähren sie sich von Muttermilch. Das Fell wächst und sie werden größer.



BERGE UND WÜSTE

FAKTEN

Tierart
Säugetier

Nachwuchs
Junges

Heimat
Bergwälder, Wiesen, Küstengebiete in Asien, Europa und Nordamerika

Anzahl Babys
meist jeweils zwei oder drei

Nahrung
Milch, dann Früchte, Fisch, Honig, Wurzeln, Nüsse, Insekten, kleine Säugetiere

Geburtsgröße
ca. wie ein Brotlaib



Sobald es im Frühjahr wärmer wird, ist es an der Zeit, die Höhle zu verlassen. Die Jungen sind bereit und folgen ihrer Mutter auf Schritt und Tritt. Sie führt sie zu den saftigsten Beeren. Sie zeigt ihnen, wie man Fische fängt und wo man leckere Insekten findet.

Die Jungen klettern schon bald allein auf Bäume, um süßen, klebrigen Honig zu ergattern. Ihre Mutter wartet unten.

Braunbären besitzen einen hervorragenden Geruchssinn.

Sobald es im Frühjahr wärmer wird, ist es an der Zeit, die Höhle zu verlassen. Die Jungen sind bereit und folgen ihrer Mutter auf Schritt und Tritt. Sie führt sie zu den saftigsten Beeren. Sie zeigt ihnen, wie man Fische fängt und wo man leckere Insekten findet.

Die Jungen klettern schon bald allein auf Bäume, um süßen, klebrigen Honig zu ergattern. Ihre Mutter wartet unten.

Braunbären besitzen einen hervorragenden Geruchssinn.

Sind die Jungen nicht gerade auf Nahrungssuche, spielen sie gerne miteinander. Sie raufen und geben vor zu kämpfen. So lernen sie, sich selbst zu verteidigen.

Sind Braunbären sehr vollgefrissen, müssen sie sich beim Hinlegen evtl. ein Loch für ihren Bauch graben.

Wo kannst du nach Beeren suchen?



WEISSWEDELHIRSCH

Kapitel 5

WALD

Im schützenden Grün der Wälder werden Tierbabys auf Bäumen, am Waldboden oder unter der Erde geboren.



Die Rufe
eines Panda-
babys ähneln sehr
dem Weinen
eines Menschen-
babys.

Ein neuge-
borenes Panda-
baby trinkt bis zu
14-mal pro Tag bei
seiner Mutter.

FAKTEN

Tierart
Säugetier

Nachwuchs
Junges

Heimat
Bergwälder in
China

Anzahl Babys
jeweils eins

Nahrung
Milch, dann
überwiegend
Bambusblätter
und -triebe

Geburtsgröße
ca. wie eine
Orange

GROSSER PANDA

Ein frisch geborenes Pandababy ist kleiner
als das Ohr seiner Mutter.

In einer Höhle oder einem hohlen Baumstamm bringt eine Mutter ein kleines Baby mit rosa Haut zur Welt. Schon bald wächst ihm struppiges, weißes Fell. Nach einem Monat lässt sich ein schwarz-weißes Muster erkennen.

Die Mutter behält ihr Baby nah bei sich. Sie trägt es in ihrer Tatze oder im Maul. Ist das Baby ein paar Monate alt, kann es krabbeln und wacklige Schritte machen. Mit einem Jahr kann es rennen und auf Bäume klettern.

Pandajunge trinken zunächst Muttermilch. Dann beginnen sie, Bambus zu fressen. Sie verbringen den Tag überwiegend damit, auf Blättern und holzigen Trieben herumzukauen, die wenig nahrhaft sind.



Wenn du nur ein und
dieselbe Sache essen
müsstest, was wäre es?

WALD



Manchmal
weckt eine
Pandamutter ihr
Kind auf, weil sie
mit ihm spielen
möchte.

LEOPARD

Diese Tiere bewegen sich von Versteck zu Versteck, um ihre Jungen zu schützen.

Leopardenjunge trainieren Jagen, indem sie sich an ihre Geschwister anschleichen, auf sie springen und sich balgen.

FAKTEN

Tierart
Säugetier

Nachwuchs
Junges

Heimat
Wälder und Grasland in Afrika und Asien

Anzahl Babys
jeweils zwei oder drei

Nahrung
Milch, dann Vögel, Antilopen, Nagetiere, Affen, Fisch

Geburtsgröße
ca. wie ein Hotdog-Brötchen

Eine Leopardenmutter versteckt ihre Jungen in einer Höhle oder einem hohlen Baumstamm. Geht sie auf die Jagd, bringt sie die Kleinen oft in ein neues Versteck, um sie vor Raubtieren zu schützen. Sie packt die Jungen am Nacken und trägt sie in ihrem Maul.

Nach sechs bis acht Wochen sind die Jungen alt genug, ihrer Mutter überallhin zu folgen. Sie bringt ihnen das Jagen bei.

Wie haben dich deine Eltern getragen, als du klein warst?

Leopardenjunge bleiben ein bis zwei Jahre lang bei ihrer Mutter. Sie leben danach in aller Regel allein.

WALD

Leoparden können gut auf Bäume klettern.



EISBÄREN

Kapitel 6

POLARGEBIETE

Spezielles Fell, Fett und Federn halten diese Babys an den kältesten Orten der Welt warm.

EISBÄR

Eine Schneehöhle ist das gemütliche Zuhause für diese Tierbabys.

FAKTEN

Tierart
Säugetier

Nachwuchs
Junges

Heimat
hoher Norden in
Asien, Europa und
Nordamerika

Anzahl Babys
jeweils meist zwei,
bis zu vier

Nahrung
Milch, dann
Robben, Fisch,
Füchse

Geburtsgröße
ca. wie eine
Wassermelone

Eine Eisbärenmutter gräbt im Schnee eine Höhle. Nach der Geburt überwintert sie dort und säugt ihre Jungen.

Im Frühjahr verlassen Mutter und Nachwuchs die gemütliche Höhle. Das dicke Fell und eine Fettschicht, auch Blubber genannt, schützen sie gegen die Kälte. Die Jungen spielen im Schnee und rutschen auf dem Eis umher. Sie dürfen sogar auf ihrer Mutter huckepack reiten!

Die Kleinen beobachten ihre Mutter, um jagen zu lernen. Sie fressen Robben, die ihre Mutter fängt. Sie tauchen selbst nach Fischen und Robben.

POLARGEBIETE



Eisbärenjunge baden, indem sie ihr Fell im Schnee reiben.



Hast du schon einmal eine Höhle gebaut? Woraus?

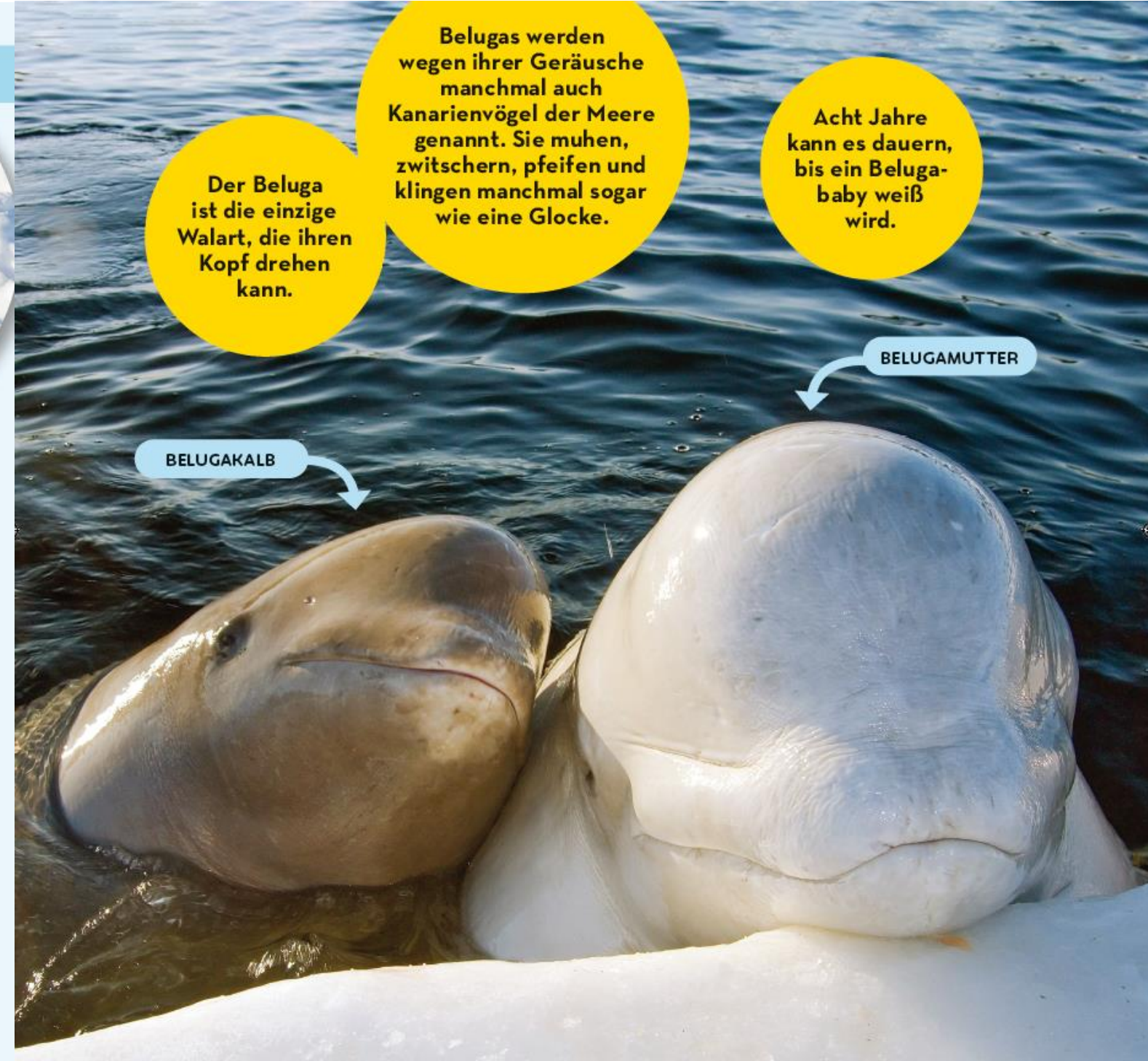
Der Beluga ist die einzige Walart, die ihren Kopf drehen kann.

Belugas werden wegen ihrer Geräusche manchmal auch Kanarienvögel der Meere genannt. Sie muhen, zwitschern, pfeifen und klingen manchmal sogar wie eine Glocke.

Acht Jahre kann es dauern, bis ein Beluga-baby weiß wird.

BELUGAMUTTER

BELUGAKALB



TIERWELTKARTE

Finde auf dieser Tierweltkarte heraus, wo die Tiere aus diesem Buch leben.

NORDAMERIKA

Mississippi-Alligator
Polarwolf
Schwarzkopfmeise
Schwarzschnauz-Präriehund
Braunbär
Kaninchenkauz
Florida-Waldkaninchen
Steinadler
Stockente
Monarchfalter
Moschusochse
Neunbinden-Gürteltier
Eisbär
Erdbeerfröschchen
Weißwedelhirsch

OZEANE

Belugawal
Pazifischer Riesenkrake
Oliv-Bastardschildkröte
Seeotter
Walross
Gelbbrauner Kofferrisch

SÜDAMERIKA

Kaninchenkauz
Florida-Waldkaninchen
Königspinguin
Neunbinden-Gürteltier
Zweifinger-Faultier
Weißwedelhirsch

EUROPA

Alpensteinbock
Polarwolf
Braunbär
Europäischer Dachs
Steinadler
Rosaflamingo
Stockente
Moschusochse
Eisbär



Arktischer Ozean

Europa

Asien

Pazifischer Ozean

Afrika

AFRIKA

Afrikanischer Elefant
Schabrackenschakal
Spitzmaulnashorn
Karakal
Fennek
Steinadler
Rosaflamingo
Flusspferd
Leopard
Stockente
Strauß

ASIEN

Polarwolf
Karakal
Braunbär
Europäischer Dachs
Großer Panda
Steinadler
Rosaflamingo
Leopard
Stockente
Monarchfalter
Moschusochse
Eisbär
Sumatra-Orang-Utan

Ozeanien

Australien

AUSTRALIEN

Stockente
Monarchfalter
Rotes Riesenkänguru
Whites Seepferdchen

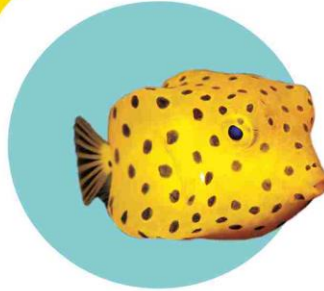
ANTARKTIS

Königspinguin

Südlicher Ozean

Antarktis





Egal ob Panda-Babys oder Prähirund-Welpen, Beluga-Kälber oder Flamingo-Küken – dieses Buch stellt mehr als **40 bezaubernde Tierbabys** aus allen Ecken der Erde vor, von den Tiefen der Ozeane bis zu den Gipfeln der Berge, von der grasbewachsenen Savanne bis zu den Polarregionen.

- Über **200 faszinierende Fotos**
- Verständliche, altersgerechte Texte zum **Vor- und Selberlesen**
- Fragen ermöglichen **interaktives Lernen**
- **Witzige Fakten** auf jeder Seite
- **Elterntipps für Aktivitäten** mit Kindern zum Thema Tiere



Du ermöglichst FORSCHUNG!

Der Kauf dieses Buches trägt dazu bei, die Arbeit unserer Forschenden, Entdeckenden und Lehrenden weltweit zu unterstützen. **Mehr dazu unter:** nationalgeographic.de

